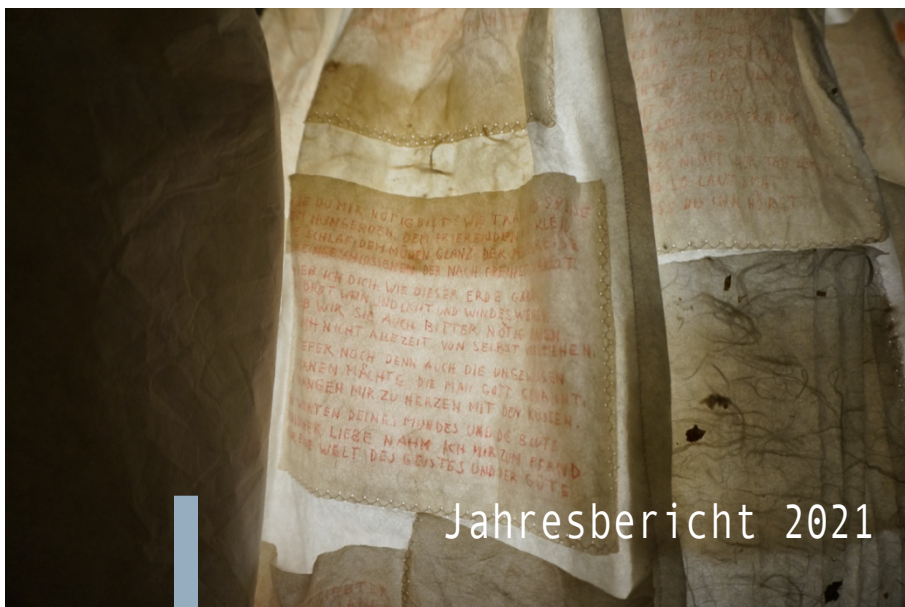


Das andere Gasthaus. **treffpunktstutzegg** luzern



Jahresbericht 2021

Treffpunkt Stutzegg, Baselstrasse 75, 6003 Luzern
041 240 05 67
info@stutzegg.ch
www.stutzegg.ch

Trägerschaft
Verein Hôtel Dieu, Brambergstrasse 4a, 6004 Luzern

Vorstand
Jacqueline Keune (Co-Präsidentin)
041 210 74 78
jacqueline.keune@stutzegg.ch

Administration
Ingrid Bang
041 410 61 48
ingrid.bang@spitalschwestern.ch

Bankverbindung
Raiffeisen Luzern CH46 8080 8009 3724 1504 7

Gestaltung und Redaktion
Jacqueline Keune

Fotos
Christine Brunner, Ueli Hofer

März 2022

Inhalt

- Vorwort
- Aus dem Vorstand
- Aus dem Betrieb



Viele Kläuse, aber nur ein Hans ...

Auf dem Jahresausflug der Stutzegg-Mitarbeitenden nach Sachseln ins Bruder Klaus-Museum

- StutzeggPlus
- Mitarbeitende
- Statistik
- Jahresrechnung und Budget
- Erfolgsrechnung
- Bilanz
- Dank
- Nachwort



«In Gemeinschaft kann ein Mensch erst richtig klar über sich werden und sich nicht mehr als den Riesen seiner Träume oder den Zwerg seiner Ängste sehen, sondern als Mensch – Teil eines Ganzen. In solchem Boden können wir Wurzeln schlagen und wachsen; nicht mehr allein, wie im Tod, sondern lebendig als Mensch unter Menschen.» (Richard Beauvais)

Unterwegs mit Gästen von Küssnacht nach Meggen

Vorwort

Während ich hier nach Worten suche, suchen sie dort nach Wegen, zu überleben – sie, die Menschen in der Ukraine. Auch Wochen nach dem Tag, an dem ein Einzelner ein ganzes Land in den Krieg und die äussere und innere Verheerung gestürzt hat, bin ich fassungslos über die Rohheit, die sich von keiner Regung des Lebens mehr anrühren lässt.

Es sind viele Erfahrungen, die Menschen die Sprache verschlagen. Mein Vater, ein Holländer, der den Krieg als junger Mann erlebt hat, konnte sein Leben lang nicht von der Unmenschlichkeit sprechen. Genau wie Irma, aus der einst ein Verdingkind gemacht worden war, dessen man sich einfach bedient hat.

«Worüber man nicht sprechen kann, darüber muss man schweigen», hat Wittgenstein erkannt. Worüber es nicht möglich ist, zu sprechen, darüber ist es notwendig, zu schweigen.

Auch viele Gäste des Stutzegg tragen Erfahrungen in sich, über die sie nicht reden können und wollen.

Geschlagen werden, ausgelacht werden, übersehen werden, für anders, für dumm, für weniger wert gehalten werden – mitunter genügt ein Satz, ein Wort, um Wunden in Seelen zu schlagen.

Die meisten Gäste mögen es nicht, über ihr Leben ausgefragt zu werden. Wenn

sie reden sollten, worüber nicht geredet werden kann.

Wenn auch weniger gewählt als Ludwig Wittgenstein, so doch nicht weniger wahr, sagt es Dieter Nuhr: «Wenn man keine Ahnung hat: Einfach mal die Klappe halten.»

Die Bibel erzählt von einem Mann, der auch verstummt ist: Zacharias. Nachdem er erfahren hat, dass er doch noch Vater werden darf, hat er eine ganze Schwangerschaft lang keine Sprache für das, was ihm und seiner Frau da geschieht. Erst als das Kind einen Namen erhält, findet der Mann wieder Worte und lobt als erstes den Himmel. Grad so, als ob es mit dem Heiligen zuginge, wenn Menschen ihr Schweigen brechen, wenn sie Sprache finden, wenn sie gar ihre Stimme erheben.

So wie Menschen in Russland, die ihre Angst verlieren. So wie Menschen im Stutzegg, die zu neuem Vertrauen finden, weil jemand sie hört, weil jemand sie achtet, weil jemand sie schätzt.

*Für den Vorstand,
Jacqueline Keune*

Aus dem Vorstand

Im vergangenen Jahr musste auch unser Treffpunkt seinen eigenen Weg finden in einer besonders herausfordernden Zeit. Als Vorstand des Vereins Hôtel Dieu, der den Treffpunkt trägt, ist es uns ein Herzensanliegen, dass es diesen bestärkenden Ort auch inmitten der Pandemie gibt – eine Gaststube, in der sich die Gäste aufhalten und Gemeinschaft erleben können.

Corona hat immer wieder neue Umstellungen bedingt und viel von unseren Mitarbeitenden gefordert, worauf sie sich mit grossem Engagement eingelassen haben.

Es ist dem Team, unter der Leitung von Sr. Angela, gelungen, eigene und kreative Lösungen zu finden und eine gute Atmosphäre zu schaffen und zu erhalten. Der Vorstand hat darum den Angestellten alle Minusstunden erlassen, die sich aus der Kurzarbeit ergeben haben. Dies auch in Anbetracht eines positiven Jahresabschlusses mit Kurzarbeitszeitentschädigung.

Neu wurde für die digital-administrativen Arbeiten des Treffpunkts ein SharePoint eingerichtet. Die Anwendung dieses Web-basierten Systems ist noch etwas gewöhnungsbedürftig für den Vorstand.

Einfacher ist es da mit der Einbindung des Treffpunkts in das Quartier, die uns ein Anliegen ist.

So haben wir uns über die geplante Gebietsentwicklung im Bereich der St. Karli-Brückenköpfe Nord und Süd informieren lassen. An einer Vorstandssitzung durften wir auch Julia Imfeld begrüßen, die neue Leiterin der Geschäftsstelle des Vereins BaBeL. Sie vertritt auch Anliegen der Quartier-BewohnerInnen gegenüber der Stadt.

Die Aufgabenbereiche im Vorstand sind sehr vielseitig und abwechslungsreich. Es ist wunderbar, die vielfachen Gaben der Vorstandsmitglieder nutzen zu dürfen:

- als aktive und Anteil nehmende Kontaktperson zu den Mitarbeitenden im Team,
- als zuverlässige und speditive Protokollantin,
- als ideenreiche Verantwortliche für die Freiwilligen,
- als Wortkünstlerin und Leiterin der monatlichen Sitzungen,
- als kompetente Fachperson in Fragen der Infrastruktur des Treffpunkts.

Alle aber haben wir mit unserem Einsatz etwas gemeinsam: Wir sind mit ganzem Herzen dabei, wenn es darum geht, für den Treffpunkt Stutzegg da zu sein. Dazu zählen wir auch die Verantwortliche der Administration und Buchhaltung der Spitalschwestern, deren Arbeit auch wir nutzen dürfen.

Das Dankessen für alle Mitarbeitenden und Ehrenmitglieder mit vorangehender Kurz-Jahresversammlung im Restaurant «Grüezi» der Rodtegg und der Ausflug nach Sachseln ins Bruder Klaus-Museum zur Sonderausstellung «Gweerigi Fraiwä» wurden als wohltuende Gelegenheiten erfahren, einander nach coronabedingtem Unterbruch wieder einmal zu sehen. Auf dem Ausflug fand die durch Vorstandsmitglieder inszenierte Meditation in der Kirche mit Texten von Klara Obermüller und Ausschnitten aus der Kantate «Dorothea» von Joël von Moos, interpretiert von Nadja Räss, besonderen Anklang. Das berührte bis ins Innerste. «Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist», sagte einst der französische Schriftsteller Victor Hugo. Auch gefreut haben wir uns über die Rückmeldungen auf die Weihnachtskarte mit dem kleinen König von Ralf Knoblauch. Das Bild und die Worte von Jacqueline haben viele Herzen bewegt.

Wir sind allen dankbar, die ihre Möglichkeiten einsetzen, damit die Hoffnung trotz allem wächst.

*Für den Vorstand,
Hans Sutter*



Es war so ein schöner Abend!

*Dankessen für alle Mitarbeitenden im Innenhof
der Stiftung Rodtegg in Luzern*



Aus dem Betrieb

Was wäre Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, aufgefallen, wenn Sie im vergangenen Jahr den Treffpunkt Stutzegg während den Öffnungszeiten besucht hätten?

Vor dem 20. Januar 2021 wäre Ihr Blick auf ein aufgelegtes Buch mit dem Foto eines verstorbenen Gastes gefallen. Sie hätten unter den Gästen eine grosse Betroffenheit wahrgenommen und berührende Gespräche mitbekommen. Gleichzeitig wäre die Gefahr einer Ansteckung mit Corona allgegenwärtig gewesen. Einige Gäste blieben dem Treffpunkt auch fern. Ob sie am Virus erkrankt waren?

In den Wochen danach wären Sie vor verschlossener Tür gestanden. Durchs Fenster hätten Sie ein Teammitglied beim Telefonieren entdeckt. Beide Angebote, Telefonate und Gespräche vor der Tür, wurden von den Gästen rege genutzt. Aus den Begegnungen ist eine neue Vertrautheit gewachsen, die bis heute spürbar ist.

Anfangs Mai wäre Ihnen im «Gärtli» des Treffs ein Kaffee angeboten worden. In der Gaststube galt Masken- und Sitzpflicht. Es waren deutlich weniger Gäste da und die Sitzplätze lagen weit auseinander. Dafür hielten sich die Gäste klar länger im Stutzegg auf. Oft beteiligten sich alle an ein und demselben Gespräch.

Ab Juni hätten Sie wieder die Möglichkeit gehabt, eine einfache Mahlzeit im Treff

einzunehmen. Auch Angebote wie Spielen, Yoga, Museumsbesuche, Grillen, Lotto, kleine Wanderungen und Ausflüge konnten mit der Zeit wieder aufgenommen werden. Vielleicht wären Sie überrascht gewesen vom respektvollen Umgang unter den Gästen (auch zwischen geimpften und ungeimpften), von der Bereitschaft, auszuhalten und anzunehmen, was gerade möglich war, und von immer neu ausgesprochener Dankbarkeit für diesen Ort. «Der Stutzegg ist mein erstes Zuhause.» Die Aussage eines Gastes bringt auf den Punkt, was für viele stimmt. Sie verbindet auch mit der Frage, die Team und Vorstand oft beschäftigt hat: Wie können wir für die Gäste da sein, Begegnungen ermöglichen und gleichzeitig den Schutzbedürfnissen der Gäste und Mitarbeitenden gerecht werden?

Am Ende des Jahres durften wir uns freuen. Auch wenn statistisch gesehen die Besuche, die ausgegebenen Mahlzeiten und die Angebote rückläufig waren, sind die Verbindung und die Offenheit unter den Gästen und zu den Mitarbeitenden gewachsen. Interessant ist auch, dass sich durch die veränderte Gesprächskultur, die Sprachkenntnisse einiger Gäste verbessert haben. Und wir haben erfahren, dass – im Gegensatz zur teilweise gereizten Stimmung «ausserhalb» – unsere Gäste krisenerprobt und wohl eher gewohnt sind, sich vorgegebenen Situationen anzupassen.

Das vergangene Jahr hat uns viele bewegendere Momente geschenkt, aber auch Flexibilität gefordert. Dass der Treffpunkt diese besondere Zeit gut überstanden hat, verdanken wir im Besonderen unseren Freiwilligen. Sie haben uns nach ihren Möglichkeiten mit beherztem Engagement unterstützt und sich oft von Einsatz zu Einsatz auf wieder neue, von Vorstand und Team veränderte Schutzmassnahmen einstellen müssen.

Wenn Sie die Gaststube besucht hätten ...
– wer weiss, vielleicht werden Sie ja im 2022 einmal anklopfen.
Sie sind herzlich willkommen!

*Für das Team,
Sr. Angela Hug*



Kino mit Atmosphäre – «Der kleine Lord» zieht die adventlichen Gäste in seinen Bann.

StutzeggPlus



«Un kilomètre à pied ça use, ça use ...»
Mit Gästen des Treffpunkts im Wandergebiet von
Schwarzenberg

Gemeinsam

*Vergesst nicht
Freunde
wir reisen gemeinsam*

*besteigen Berge
pflücken Himbeeren
lassen uns tragen
von den vier Winden*

*Vergesst nicht
es ist unsre
gemeinsame Welt
die ungeteilte
ach die geteilte*

*die uns aufblühen lässt
die uns vernichtet
diese zerrissene
ungeteilte Erde
auf der wir
gemeinsam reisen*

Rose Ausländer

«Wer allein ein neuer Mensch werden will, bleibt beim alten.
Der neue Mensch ist die Gemeinschaft.» (Dietrich Bonhoeffer)



Auch kulturelle Angebote sind Teil von StutzeggPlus.
Gemeinsam im Gletschergarten und in der Ausstellung «Eine Stimmer haben. 50 Jahre Frauenstimmrecht
Luzern» im Historischen Museum Luzern

Mitarbeitende

Team

2007	Flurina Calzaferri (30 %)
2010	Michi Merkle, Stellvertreter Leitung (75 %)
2013	Christine Brunner Muntwyler (60 %)
2017	Sr. Angela Hug, Leiterin (20 %)

Freiwillige

1998	Sr. Emma Fust
	Sr. Hedy Jossen
	Sr. Paulinia Kohl
1999	Sr. Monika Hächler
	Dominika Notter
2002	Adelheid Stampfli
2004	Sr. Augusta Njallampuzha
2010	Barbara Ritter
2014	Cécile Peterhans
	Marcel Peterhans
	Markus Zahno
2015	Marry Rentsch
	Tove Schmidle-Gottenborg
2016	Franz Scherrer
2018	Marita Capol
	Anne-Marie Corona
	Helena Häberli-Zimmermann
2019	Monika Schürch
	Bhubi Vaidya
2020	Doris Gauch
	Brigitte Wyss
	Sr. Ursula Wyss
2021	Cornel Baumgartner
	Linda Bläsi
	Veronika Quadrelli

Atelier

2013	Anna-Lisa Schneeberger
------	------------------------

Werkstatt

2013	Stefan Murmann
------	----------------

Vorstand

2004	Sophie Burkhard Sattler
2010	Jacqueline Keune, Co-Präsidentin
2013	Hans Sutter, Co-Präsident
2015	Ruth Bisang-Vogt
2016	Ueli Hofer
2017	Franziska Loretan-Saladin

Ehrenmitglieder

	Roswitha Heigold
	Josef Moser
	Sepp Riedener
	Sr. Anni Rohrer
	Sr. Hedy-Maria Weber

«Golfclub Stutzegg» – wo niemand nach Handicap fragt



Auf dem Sonnenberg ob Luzern

In eigener Sache
Wenn ein sinnvoll-freiwilliges Engagement, das neue Erfahrungen machen lässt, etwas für Sie wäre, und Sie offen, achtsam und ausgeglichen sind, zuhören, aber auch Distanz wahren können: Wir würden uns freuen.

Sr. Angela Hug, angela.hug@stutzegg.ch
041 410 61 12

Statistik

	2021	2020
Freiwillige Betrieb		
Männer	6	5
Frauen	22	23
Stunden	1 221.00	1 331.00
Arbeitspensum	58,68 %	63,38 %
Benevol-Ansatz (CHF 30/Std.)	36 630.00	39 930.00
Freiwillige Vorstand		
Männer	2	2
Frauen	4	4
Stunden	350	314
Arbeitspensum	16,13 %	14,95 %
Benevol-Ansatz (CHF 30/Std.)	10 500.00	9 420.00
Total		
Stunden	1 571.00	1 645.00
Arbeitspensum	74,81 %	78,33 %
Benevol-Ansatz (CHF 30/Std.)	47 130.00	49 350.00
Betrieb		
Öffnungstage	182	219
Stammgäste	55	61
Einmalige Gäste	21	22
Männer	1 168	1 609
Frauen	774	1 285
Kinder	0	14
Besuche total	1 963	2 930
Pro Tag	11	13
Essen		
Mahlzeiten-Angebot pro Jahr	120	164
Mahlzeiten total	1 326	1 696
Brunch-Angebot pro Jahr	26	36
Brunchs total	186	413



Stutzegg – wo immer etwas entsteht

Aktivitäten

Kreativität pro Jahr	17	27
Teilnehmende Gäste	58	55
Meditationen/Yoga/Shiatsu pro Jahr	21	17
Teilnehmende Gäste	57	44
Ausflüge und Anlässe pro Jahr	14	7
Teilnehmende Gäste	130	77

Die teilweise deutlich geringeren Zahlen ergeben sich im Wesentlichen aus der coronabedingten Schließung des Treffpunkts während Wochen und des gebotenen Verzichts auf gemeinsames Essen.

Jahresrechnung und Budget

Das Jahr 2021 war wegen der Pandemie geprägt von Unsicherheiten. Aus finanzieller Sicht können wir aber auf ein positives Jahr zurückblicken. Unsere kirchlichen Partner, die Trägerschaft und viele hilfsbereite Privatpersonen zeigten sich grosszügig und uns wohlgesonnen.

Ein Mehraufwand bei den Verwaltungskosten entstand durch die Ablösung der IT-Archivierung, die bis anhin kostenlos durch die Kath. Kirchgemeinde Luzern für uns gemacht wurde. Die Firma cyber-tastic hat eine für unseren Betrieb geeignete IT-Anschlusslösung entwickelt.

Daneben durften wir ausserordentliche Zuwendungen von einigen Institutionen entgegennehmen. Auch die vom Kanton ausgerichtete Kurzarbeitszeitentschädigung trug zu einem guten Abschluss bei. Besonders dankbar sind wir den Spitalschwestern für alle Unterstützung und die Führung der Buchhaltung.

Das alles ermöglicht es, unsere Gäste in 2022 wieder im (hoffentlich) gewohnten Rahmen im Treffpunkt empfangen und begleiten zu können.

Im neuen Jahr möchten wir auch die Angebote, die sich bewährt haben, weiterführen. Die uns zugesagten Unterstützungen geben uns dafür die nötigen Sicherheiten.

Wir freuen uns sehr über die Solidarität und das uns geschenkte Vertrauen unserer Spenderinnen und Spender, von Stiftungen sowie weiteren Partnern und sind zuversichtlich, dass unsere Arbeit nachhaltig Wirkung zeigt.

*Für den Vorstand,
Hans Sutter, Kassier*

Revisionsbericht 2021:
Die Rechnung wurde von den Revisoren geprüft.



Beliebt, beliebter, Brunnen!

Erfolgsrechnung

	Rechnung	Budget	Budget
	2021	2022	2021
AUFWAND			
Löhne	154 393.95	172 400.00	173 650.00
Allgemeine Kosten Mitarbeitende	2 739.30	5 500.00	5 500.00
Supervision und Weiterbildung	4 900.35	6 500.00	6 500.00
Mietzins	14 571.70	14 500.00	14 500.00
Betriebskosten	2 398.90	7 000.00	7 000.00
Lebensmittel	7 785.25	22 000.00	22 000.00
Aktivitäten Gäste	3 414.05	6 000.00	6 000.00
Material Handwerk und Kreativität	320.80	2 000.00	2 000.00
Verwaltungsaufwand	20 575.95	22 300.00	18 800.00
Übriger Aufwand	0.00	300.00	300.00
Finanzaufwand	428.03	500.00	500.00
Rückstellungen	400.00		
Total Aufwand	211 928.28	259 000.00	256 750.00
ERTRAG			
Spenden	236 977.60	210 000.00	210 000.00
Konsumation Gäste	3 485.05	11 000.00	11 000.00
Entnahme Fonds Defizitdeckung		25 000.00	
Finanzertrag		500.00	500.00
Total Ertrag	240 462.65	246 500.00	221 500.00
Gewinn / Verlust	28 534.37	-12 500.00	- 35 250.00

Bilanz

	31.12.21	31.12.20
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	94 978.31	36 895.51
Finanzanlagen	238 926.53	268 484.41
Aktive Rechnungsabgrenzung	3 771.30	3 682.70
Total Umlaufvermögen	337 676.14	309 062.62
Total Aktiven	337 676.14	309 062.62
PASSIVEN		
Kreditoren	7 012.80	7 333.65
Schlüsseldotum	480.00	480.00
Total kurzfristiges Fremdkapital	7 492.80	7 813.65
Fonds Ausflüge und Freizeit	1 388.95	988.95
Fonds Defizitdeckung	212 518.96	212 518.96
Rückstellung Löhne	40 000.00	40 000.00
Total zweckgebundenes Fondskapital	253 907.91	253 507.91
Total Fremdkapital	261 400.71	261 321.56
Total Eigenkapital	47 741.06	61 397.34
Gewinn/Verlust	28 534.37	- 13 656.28
Total Passiven	337 676.14	309 062.62

Dank

Wir danken innig.

Für die Herzlichkeit der Angestellten.
Für die Hingabe der Freiwilligen.
Für die Tiefe der Künstlerinnen.
Für die Verbundenheit der Ehrenmitglieder.
Für die Grossherzigkeit der Spenderinnen.
Für die Treue der Gönner.
Für die Wertschätzung der Stiftungen.
Für die Unverstelltheit der Gäste.
Für die Echtheit der Begegnungen.
Für die Nähe der Pfarrei.
Für die Geborgenheit der Gaststube.
Für die Tragfähigkeit der Wurzeln.

Wir danken innig.

Der Vorstand Verein Hôtel Dieu



*Advent to go
Die Künstlerin Anna-Lisa Schneeberger unterstützt beim Gestalten von Weihnachtsschmuck für daheim.*

*«Es geht immer um den Versuch,
Formen des gesellschaftlichen Lebens im Miteinander zu finden,
in denen die Beziehungslosigkeit überwunden wird,
ohne dass die persönliche Identität verloren geht.»*

Alexander Mitscherlich

